

Fachbezogenes Schulpraktikum – Unterrichtserfahrungen machen (je 3 ECTS pro Fach)*

*Gilt nicht für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik.

Das fachwissenschaftliche Studium erfordert eine intensive Beschäftigung mit zwei Fächern. Dies verändert die Perspektive auf den schulischen Unterrichtsgegenstand. Im 5. und 6. Semester wird ein Fachbezogenes Schulpraktikum in beiden Unterrichtsfächern absolviert. In diesen beiden Praktika soll diese neue Perspektive erkannt und als Herausforderung angenommen werden, die vor allem mit fachdidaktischen Kompetenzen bewältigt werden kann. Die Studierenden beobachten Unterricht im jeweiligen Fach, planen und realisieren eigenen Unterricht und erproben damit ihre Ideen zur Organisation von Lehr-Lernprozessen. In vorbereitenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden mit dem Aufbau von Unterrichtssequenzen vertraut werden, nachbereitende Lehrveranstaltungen dienen der gemeinsamen kritischen Reflexion.

Das Fachbezogene Schulpraktikum wird in beiden Unterrichtsfächern absolviert und besteht aus der Schulpraxis und (einer) begleitenden fachdidaktischen Lehrveranstaltung(en). Die ECTS der Schulpraxis sind den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (ABG) zugeordnet. Die Begleit-Lehrveranstaltung ist in den Curricula der einzelnen Fächer verankert.

Begleitveranstaltung aus der Fachdidaktik (Fach A und Fach B) je 4 - 5 ECTS	Schulpraxis 3 ECTS Fach A / 3 ECTS Fach B
--	--

a) Ausgestaltung und Ziele Fachbezogenes Schulpraktikum

Das Fachpraktikum dient der angeleiteten wissenschaftlich orientierten Verarbeitung und Umsetzung von Theorien, Methoden, Konzepten und Inhalten aus der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik für die Praxis des Unterrichts im jeweiligen Unterrichtsfach. Die Studierenden hospitieren und unterrichten in der Schule und besuchen eine Begleitveranstaltung.

Hospitationen und Unterrichtserfahrung: Die Studierenden erhalten Einblick in das jeweilige Unterrichtsfach.

Die Studierenden

- beobachten und analysieren Unterricht.
- führen unter Begleitung selbst geplanten Unterricht alleine und im Team durch.

Begleit-Lehrveranstaltung: Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung damit, wie fachliche Inhalte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien und Modelle reflektiert, lebensweltorientiert adaptiert und in schüleradäquate Lehr-/Lernprozesse überführt werden können. Die Begleit-Lehrveranstaltung kann in eine vorbereitende und eine nachbereitende Lehrveranstaltung geteilt sein, siehe Curriculum des Faches.

Die Studierenden

- planen Unterrichtssequenzen, alleine und im Team, inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten.
- lernen die Planung und Durchführung von Unterricht forschungsbasiert zu analysieren und auszuwerten.

Dokumentation der Praxiserfahrungen: Die Studierenden erstellen eine prozessbegleitende Dokumentation der Praxiserfahrungen, z.B. in einem Praxisportfolio, in Form von Protokollen der

beobachteten Unterrichtsstunden und systematischen Sammlungen von Dokumentationen und Reflexionen. Zudem führen sie einen [Praktikumspass](#), der sich als Orientierungshilfe für das Fachbezogene Schulpraktikum versteht.

Die Studierenden

- bringen ihre Beobachtungs- und diagnostischen Kompetenzen ein.
- zeigen ihre Kompetenzen in Performanz und Dokumentation.
- vernetzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen.

b) Umfang Fachbezogenes Schulpraktikum

- Begleitlehrveranstaltung siehe Curriculum des Faches
- 24,0 Stunden Praktikum (Hospitationen, eigener Unterricht, Teamteaching, Besprechungen) an der Schule (Stundenaufteilung siehe Punkt d)

c) Organisatorischer Rahmen Fachbezogenes Schulpraktikum

In der Schule werden die Studierenden von MentorInnen betreut. Die Studierenden melden sich über U:SPACE zur Begleit-LV an. Mit dieser Anmeldung erfolgt in den meisten Fächern automatisch auch die Anmeldung zum Praktikumsplatz, manche Fächer organisieren die Schulpraxis ggf. anders ([siehe Homepage SSC LehrerInnenbildung](#)). Die jeweiligen LV-LeiterInnen erhalten eine Liste, welche Studierende welchen MentorInnen zugeordnet sind und geben diese Information an die Studierenden weiter. Die Studierenden nehmen Kontakt mit den MentorInnen auf. Die MentorInnen betreuen jeweils bis zu 4 Studierende. Die Studierenden müssen einen Praktikumpass ausfüllen, der von den MentorInnen kontrolliert und abgezeichnet werden muss. Bitte beachten Sie die [Vorgaben der einzelnen Fächer](#).

Aufgaben LV-LeiterIn

- Vorgaben für Praktikumsbericht/Portfolio/Dokumentation + Beurteilung
- Kontaktaufnahmen mit den MentorInnen
- Vernetzung mit den andern LV-LeiterInnen der Begleit-LV

d) Praktikum in der Schule

Aufgaben MentorIn

- Mindestanzahl der Termine 9, erwünscht 11 (abhängig von Fach/Stundenplanorganisation)
- Kooperation mit LV-LeiterInnen (Kommunikation über die Aufgabenstellung aus dem Seminar bzw. eigene Aufgabenstellungen, Rückkoppelung an LV-Leitung)
- Praktikumpass kontrollieren und unterzeichnen
- Termine mit Studierenden koordinieren

Stundenverteilung in der Schule*

Einsatz in der Klasse setzt sich zusammen aus	Stunden StudentIn
Hospitation (alle zusammen), eigener Unterricht, Teamteaching	Im Ausmaß von insgesamt 15h
Besprechung zu	
Hospitationen, eigenem Unterricht (mind. eine Einzelbesprechung), Teamteaching	Im Ausmaß von insgesamt 9h

*Die konkrete, im jeweiligen Fach einheitliche, Ausgestaltung obliegt dem/der Modulverantwortlichen in Absprache mit den LV-LeiterInnen.